

Einladung zur Weiterbildung

Umgang mit Vielfalt, Konflikten und Diskriminierung

Brücken bauen für eine konstruktive Zusammenarbeit internationaler Teams in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen

September 2026 bis Juni 2027

Viele Einrichtungen der Kranken- und Altenpflege investieren erhebliche Ressourcen in die Anwerbung und Einstellung internationaler Fachkräfte. Doch die langfristige betriebliche Integration und Bindung dieser Mitarbeitenden bleibt oft eine große Herausforderung. Häufig fehlt hierfür im stressigen Arbeitsalltag die notwendige Aufmerksamkeit. Spannungen, ungelöste Konflikte und Diskriminierung können die Zusammenarbeit erheblich erschweren und führen nicht selten zu einer hohen Fluktuation. Umso wichtiger ist es, dass Maßnahmen der betrieblichen Integration auf verschiedenen Ebenen ansetzen:

- Fühlen sich internationale Fachkräfte im Unternehmen anerkannt und wertgeschätzt?
- Haben sie die Möglichkeit, ihre Fachkompetenz aktiv einzubringen?
- Gibt es Strukturen, um Konflikte und Irritationen rund um die Einarbeitung und Zusammenarbeit schnell und professionell zu klären?
- Sind klare Verfahren für den Umgang mit Diskriminierung und rassistischen Vorfällen etabliert?

Im Rahmen unserer Weiterbildung vermitteln wir praxisorientierte und nachhaltige Ansätze zum konstruktiven Umgang mit Vielfalt und Konflikten. Diese Maßnahmen, integriert in den Arbeitsalltag, stärken die Zusammenarbeit, fördern ein offenes und inklusives Arbeitsumfeld und tragen nachhaltig zu einer positiven Teamkultur bei. Alle Methoden können Sie direkt in Ihrem Arbeitsalltag anwenden.

Das Teilvorhaben KoFO wird im Rahmen des Förderprogramms IQ – Integration durch Qualifizierung durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend und die Bundesagentur für Arbeit.

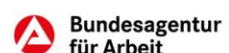
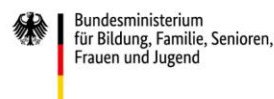
Gefördert durch:



Administriert durch:



In Kooperation mit:



Unsere Themen im Überblick

- Teamstärkung und Zusammenarbeit: Lernen Sie, wie die Vielfalt Ihrer Belegschaft zur gemeinsamen Stärke wird. Und das bereits bei der Einarbeitung.
- Frühzeitiges Erkennen von Spannungen: Reagieren Sie rechtzeitig auf Bedürfnisse und finden gemeinsame gute Lösungen.
- Konstruktiver Umgang mit Konflikten und Abbau von Diskriminierung: Fördern Sie Verantwortung und stellen Sie ein wertschätzendes Arbeitsklima wieder her.

Zielgruppe

Es können sich Träger, Einrichtungen und Berufsfachschulen des Pflege- und Gesundheitswesens bewerben, keine Einzelpersonen. Pro Träger/Einrichtung können bis zu drei Personen teilnehmen. Die Weiterbildung richtet sich an:

- Fachkräfte, die mit der beruflichen Integration und Ausbildung internationaler Fachkräfte betraut sind. Beispielsweise Integrationsmanager*innen, Diversitätsbeauftragte, Praxisanleiter*innen und Personalverantwortliche.
- Führungskräfte, die für die Gestaltung der Rahmenbedingungen zur Integration neuer (internationaler) Fachkräfte und Auszubildende verantwortlich sind.

Wichtig:

Die Teilnahme von mindestens einer Führungskraft pro Träger/Einrichtung ist verpflichtend. Sollten Führungskräfte nicht an allen Präsenzmodulen teilnehmen können, ist eine Teilnahme an ausgewählten Formaten vorgesehen. Diese umfasst:

- Modul 1 – 17. September 2026 in Stuttgart
- alle vier Online-Termine (s. Übersicht)

Das Teilvorhaben KoFO wird im Rahmen des Förderprogramms IQ – Integration durch Qualifizierung durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend und die Bundesagentur für Arbeit.

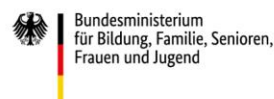
Gefördert durch:



Administriert durch:



In Kooperation mit:



Aufbau der Weiterbildung

Die Weiterbildung umfasst insgesamt 44 Stunden:

- sechs ganztägige Präsenztermine in Stuttgart
- vier Onlinetermine à 2 Stunden
- zusätzlich: Zeit für Vor- und Nachbereitung sowie Praxistransfer

Begleitendes Coaching

Jede Einrichtung erhält ein begleitendes Einzel- oder Gruppencoaching (Online oder Präsenz). Dieses unterstützt Sie dabei, die Methoden und Inhalte gezielt in Ihrer Organisation umzusetzen.

Optionale Zusatzangebote

Inhouse-Fortbildungen: Zur Etablierung der Inhalte in den Einrichtungen können Teams- oder Führungskräftefortbildungen sinnvoll sein. Für kleinere und mittlere Organisationen sind diese kostenfrei.

Teilnahmebedingungen

Die Teilnahmeplätze sind auf 16 begrenzt.

Die Teilnahme an der Weiterqualifizierung wird im Rahmen der Förderbedingungen kostenfrei angeboten. Kosten für die Anreise sowie das Mittagessen der Teilnehmenden sind von den Einrichtungen zu tragen.

Das Teilvorhaben KoFO wird im Rahmen des Förderprogramms IQ – Integration durch Qualifizierung durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend und die Bundesagentur für Arbeit.

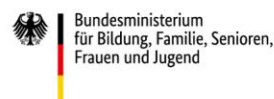
Gefördert durch:



Administriert durch:



In Kooperation mit:



Terminplanung und Inhalte der einzelnen Module

Modul 1: Grundlagen zu Vielfalt, Teamkultur und Konfliktkompetenz	
<p>17. Sept. 2026 9.30 -17.00 Uhr in Stuttgart</p>	<p>Dieses Modul bietet einen praxisnahen Einstieg in die zentralen Themen der Weiterbildung. Gemeinsam schaffen wir eine Grundlage, auf der Sie die weiteren Inhalte gut einordnen und für Ihre eigene Einrichtung nutzbar machen können.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ein multiperspektivischer Blick für migrationsbedingte Herausforderungen und deren Auswirkungen auf die betriebliche Integration ▪ Die Entwicklung einer starken Teamkultur vor dem Hintergrund von Vielfalt und möglichen Diskriminierungserfahrungen ▪ Verständnis für Dynamiken in leichten und schweren Konflikten und die Übersicht zu unseren Ansätzen zur Bearbeitung und Prävention von Konflikten
Modul 2: Umgang mit Diversität und Diskriminierung in der betrieblichen Integration	
<p>Theorie 21. Sept. 2026 14.00 – 16.00 Uhr Online</p>	<p>Der Vortrag thematisiert die Erscheinungsformen von Rassismus und Diskriminierung im Gesundheitswesen sowie deren Auswirkungen auf die Bindung von Fachkräften. Im Fokus stehen die Fragen,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ welchen Diskriminierungsrisiken Menschen in der Pflege ausgesetzt sind, ▪ wie sich Rassismus erkennen lässt und ▪ welche persönlichen sowie strukturellen Veränderungen erforderlich sind, um ihn in Pflegeeinrichtungen und Kliniken anzusprechen und abzubauen. <p>Gastreferentin: Prof. Dr. Miriam Richter, Pflegewissenschaftlerin und Professorin an der HAW Hamburg</p>
<p>Praxis 19. Okt. 2026 9.30 -17.00 Uhr in Stuttgart</p>	<p>Aufbauend auf dem Vortrag von Prof. Dr. Miriam Richter vertiefen wir den Blick auf Diskriminierungsrisiken in Einrichtung und in Teams. Gemeinsam besprechen wir Wege, wie Diskriminierung sachlich und handlungsorientiert besprochen werden kann. Im Mittelpunkt stehen dabei:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Sichtbarkeit und Wertschätzung von Vielfalt ▪ die Reflexion der eigenen Rolle und möglicher Privilegien ▪ ein Bewusstsein für die Herausforderungen, Diskriminierung anzusprechen ▪ der Transfer in die eigene Praxis: Analyse des Ist-Zustands und Entwicklung konkreter Ansätze für ein inklusives Arbeitsumfeld.

Das Teilvorhaben KoFO wird im Rahmen des Förderprogramms IQ – Integration durch Qualifizierung durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend und die Bundesagentur für Arbeit.

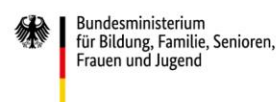
Gefördert durch:



Administriert durch:



In Kooperation mit:



Modul 3: Teamkultur - Stärkung der Gemeinschaft und Verbundenheit	
Theorie 18. Nov. 2026 10.00 - 12.00 Uhr Online	Im Ansatz der restaurativen Praktiken liegt der Fokus auf der Stärkung stabiler Arbeitsbeziehungen, die auch trägt, wenn es zu Spannungen oder Konflikten kommt. Dies setzt die Anerkennung der Perspektiven aller voraus. In diesem Modul wird Ansatz der restaurativen Praktiken vorgestellt.
Praxis 10. Dez. 2026 9.30 - 17.00 Uhr in Stuttgart	Aufbauend auf dem Input zu restaurativen Praktiken werden Methoden ausprobiert und geübt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Methoden zur Förderung einer positiven, respektvollen und kooperativen Teamkultur, die Vielfalt als Stärke nutzt und Vertrauen stärkt ▪ praktische Übung zur selbstständigen Anleitung der Methoden ▪ Reflektion und Möglichkeiten des Transfers in die eigene Einrichtung.
Modul 4: Umgang mit Spannungen/leichten Konflikten	
Theorie 3. Feb. 2027 10.00 - 12.00 Uhr Online	Vorallem während der Einarbeitung und Anleitung ist es zentral, Irritationen oder Fehler frühzeitig anzusprechen. Dies stärkt die Orientierung neuer Kolleg*innen und entlastet gleichzeitig die Teams. Entscheidend ist dabei eine wertschätzende Haltung, die Rückmeldungen ermöglicht, ohne zu beschämen oder zu verunsichern. Auf Grundlage der Gewaltfreien Kommunikation werden zentrale Ansätze vermittelt, die unterstützen, Beobachtungen klar zu benennen, Verständnis zu fördern und Rückmeldungen respektvoll und lösungsorientiert zu geben.
Praxis 18. Feb. 2027 9.30 - 17.00 Uhr in Stuttgart	Im Praxisteil des Moduls üben wir <ul style="list-style-type: none"> ▪ Feedback zu geben, das vielfältige Perspektiven einschließt, um Lösungen zu finden, die für alle gut sind ▪ aus einem informellen „Feedback“ im Alltag das tatsächliche Anliegen zu hören und nicht nur die oberflächliche Kritik ▪ Spannungen und Konflikte im Team frühzeitig zu identifizieren ▪ Feedbackstrukturen in den Teams zu etablieren, die ermöglichen, dass sich Menschen äußern können und aktiv an der Lösungsfindung beteiligt sind.

Das Teilvorhaben KoFO wird im Rahmen des Förderprogramms IQ – Integration durch Qualifizierung durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend und die Bundesagentur für Arbeit.

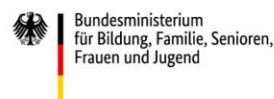
Gefördert durch:



Administriert durch:



In Kooperation mit:



Modul 5: Umgang mit schweren Konflikten	
Theorie 6. Apr. 2027 13.30 - 15.30 Uhr Online	<p>Schwere Konflikte erfordern ein strukturiertes und zugleich sensibles Vorgehen. Ziel ist es, die unterschiedlichen Betroffenheiten sichtbar zu machen und zu berücksichtigen, dass Konflikte häufig über die direkt Beteiligten hinaus Auswirkungen auf weitere Personen und das gesamte Team haben.</p> <p>Im Kontext von Diskriminierung ist dabei ein besonderer Fokus auf den Schutz und die Perspektive der betroffenen Person wichtig. Aufbauend auf dem Restorativen Ansatz werden in diesem Modul die wichtigsten Aspekte einer systemischen Bearbeitung von schweren Konflikten vorgestellt.</p>
Praxis 13. April 2027 9.30 - 17.00 Uhr in Stuttgart	<p>In diesem Modul werden die systemischen Verfahren als auch die Moderation von Gesprächen bei schweren Konflikten und Diskriminierung eingeübt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesprächsführung mit der betroffenen Person ▪ Identifikation der beteiligten Personen im Konflikt ▪ Methoden zur Besprechung eines Konflikts in der Gruppe ▪ Unterstützungsmöglichkeiten und Grenzen.
Praxistransfer durch verbindliches Coaching	
Mai/ Juni 2027 (oder früher)	In diesem Zeitraum werden Coachings (online oder inhouse) angeboten, um die Implementierung der Methoden in die Teams und Abteilungen der teilnehmenden Einrichtung zu begleiten.
Modul 6: Reflexion und Ergebnissicherung	
22. Juni 2027 9.30 - 17.00 Uhr in Stuttgart	<p>Dieses Modul dient der gemeinsamen Reflexion der bisherigen Erfahrungen beim Transfer in die Praxis.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Klärung offener Fragen und Austausch von Erkenntnissen. ▪ Identifikation der Rahmenbedingungen, die für eine nachhaltige Implementierung stärkender Ansätze der Teamzusammenarbeit und dem Abbau von Diskriminierungsrisiken erforderlich sind ▪ Umsetzung der Methoden in der weiteren Belegschaft.

Das Teilvorhaben KoFO wird im Rahmen des Förderprogramms IQ – Integration durch Qualifizierung durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend und die Bundesagentur für Arbeit.

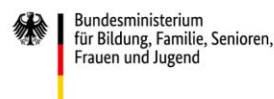
Gefördert durch:



Administriert durch:



In Kooperation mit:



Leitung

Annette Martucci arbeitet bei adis e.V. und begleitet Organisationen bei diskriminierungskritischen Öffnungsprozessen und Konfliktmanagement. Sie führt Seminare zu Vielfalt und Diskriminierung für Pflegeeinrichtungen und Krankenhäuser durch.

Andreas Foitzik arbeitet bei adis e.V. und hat langjährige Erfahrung in der Leitung von Weiterbildungen im Feld der Diskriminierungskritischen Öffnung. Er war Co-Autor der „Charta für eine kultursensiblen Altenhilfe“.

Anmeldung

Bitte bewerben Sie sich bis zum 03. Juni 2026 mit einer kurzen Darstellung ihrer Motivation und – wenn schon bekannt – der Vorstellung der teilnehmenden Personen bei anmeldung@adis-ev.de.

Bei Nachfragen wenden Sie sich gerne an Annette Martucci (annette.martucci@adis-ev.de) oder Andreas Foitzik (andreas.foitzik@adis-ev.de).

Veranstalter

Die Veranstaltung wird durch „KoFO - Kompetenzzentrum für Faires Onboarding des Trägers adis e.V.“ durchgeführt.

Das Teilvorhaben KoFO wird im Rahmen des Förderprogramms IQ - Integration durch Qualifizierung durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend und die Bundesagentur für Arbeit.

Das Teilvorhaben KoFO wird im Rahmen des Förderprogramms IQ – Integration durch Qualifizierung durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend und die Bundesagentur für Arbeit.

Gefördert durch:



Administriert durch:



In Kooperation mit:

